Weißer Romantik

Gefühle aus Glas - After Story Chapters - Short Story No. 3

Von Rajani

Kapitel 8: Rückflug

sooooo hier ist nun das letzte kappi, ich hoffe es hat euch ein wenig gefallen ^^

Anna schickte sie später in das Haus hoch, damit sie noch ihre Sachen packen konnten, da sie ja morgen nach Hause fahren würden. Sie ließen sich von André hochfahren und verabschiedeten sich für heute von ihm.

Oben, wo ihre Taschen standen, folgte ein weiterer Kuss, der dem von vorhin keineswegs gleichte.

Er war viel heisser und leidenschaftlicher und trieb beide auf das gemachte Bett zu. Kaum das Seto über Atemu lag, stoppte dieser ihn.

„Moment! Wollten wir nicht erst unsere Sachen zusammen sammeln und einpacken? Das hier hat Zeit, bis nachher.“, sagte Atemu und schob Seto von sich runter.

Beinahe beleidigt sah Seto zu seinem Freund (nein, sein Mann) und dann zu den offenen Taschen. Ihm blieb anscheinend nichts anderes übrig, denn auch Atemu konnte stur sein. Sehr stur sogar.

„Also gut, aber danach!“, sagte Seto.

„Wie du willst, Tiger!“, meinte Atemu und ging aus dem Zimmer.

Seto folgte ihm und gemeinsam suchten sie alle ihre Sachen zusammen und verstauten sie (wie typisch für Männer unordentlich!) in ihren Taschen.

Als das geschafft war fielen sie auf's Bett.

„Okay, dass hätten wir.“, sagte Atemu.

„Ja, endlich. Hat doch eine Weile gedauert... Du sag mal, was hältst du davon, wenn wir uns ein Semi-Double-Bett kaufen?“, fragte Seto.

Atemu riss sich hoch und sah ihn an. „Wie bitte? ... Oh, oh! Da fällt mir ein, wir haben was vergessen!“, sagte Atemu in einem erschrockenem Unterton.

Ebenso wie Atemu eben schreckte auch Seto hoch. „Wie? Was denn?“, fragte er.

Atemu lächelte. Dann kam er Seto immer näher, küsste ihn und warf ihn zärtlich um. Sanft strichen sie sich die Sachen von den Körpern und Seto ließ sich nicht davon abbringen, Atemu's empfindliche Stellen zu küssen, bevor sie begannen. Da sie das Haus schließlich für sich hatten, gönnten sie sich die ganze Nacht lang keine Pause.

Am Flughafen verabschiedeten sie sich von ihren neuen Freunden Anna, der Redakteurin, André, ihrem Übersetzer und Maria und Sarina. Seto sagte ihnen noch,

wo sie sich melden könnten, wenn sie in Kontakt bleiben wollen und gab ihnen dafür seine höchstprivate E-mailadresse.

„Was? Du arbeitest bei der Kaiba Corporation? Azubi, oder wie?“, fragte André.

„Nein. Nicht Azubi. Ich leite die Firma!“, sagte Seto.

Erstaunt sah André ihn an. „Du leitest die Kaiba Corporation? ... Ach ja, da war doch was. Dein Herr Vater Gozaburo Kaiba ist doch verschwunden, oder?“, fragte André.

Seto lachte. „Verschwunden ist gut! Er hat sich selbst in eine Cyber-Welt gesperrt, die sein leiblicher Sohn Noah, also mein Stiefbruder, selbst gelöscht hat. Noah war auch darin eingesperrt, wenn auch gegen seinen Willen.“, erklärte Seto.

„Wie? Das heißt ja, die beiden sind jetzt futschikato. Ende Banane. Aus und vorbei. Tot?“, sagte André überrascht.

„Keine Ahnung. Bisher hat mein Stiefvater immer Mittel und Wege gefunden, mein Leben zu zerstören.“, sagte Seto gleichgültig.

„Übertreib mal nicht, ja? Dein Leben hat er ja nun nicht maßlos zerstört. Nur deine Kindheit, aus der du dich aber allein befreit hast. Okay, Moki hat dir geholfen!“, sagte Atemu.

„Wie auch immer. Wir müssen jetzt los. Saiyonara.“, sagte Seto und ging mit Atemu zum Flugzeug.

Drinnen hatten sie einen Fensterplatz und die beiden Alten saßen glücklicherweise weit entfernt von ihnen. Hauptsache, es war auch beim Flug von Berlin nach Domino-City so.

Und tatsächlich hatten sie ihre Ruhe. Niemand war um sie herum zu sehen, da alle anderen weiter vorn saßen. Das hieß für Seto und Atemu, dass sie ihre Zärtlichkeiten weitgehend in Ruhe austauschen konnten. Bis sie Domino-City erreichten, dauerte es lange.

Sie kamen erst spät in der Nacht an und fielen zu Hause sofort hundemüde ins Bett. Am nächsten Tag bemerkten sie, dass sie wiedermal vollkommen allein waren, an diesem Wochenende...

sooo danke fürs lesen, ich hoffe die story hat euch gefallen ^^ bis bald